

Geschäftsstelle Ortsbeiräte  
Auskunft erteilt: Frau Braungart  
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1075  
Telefax: 0641 306-2700  
E-Mail: ortsbeiraete@giessen.de

Datum: 18.09.2018

## **N i e d e r s c h r i f t**

der 15. Sitzung des Ortsbeirates Wieseck  
am Donnerstag, dem 23.08.2018,  
im Bürgerhaus Wieseck, Philosophenstraße 26, 35396 Gießen-Wieseck.  
Sitzungsdauer: 18:30 – 20:05 Uhr

### **Anwesend:**

#### **Ortsbeiratsmitglieder der SPD-Fraktion:**

Herr Wolfgang Bellof                      Ortsvorsteher  
Herr Karl Heinz Erb  
Herr Klaus Zimmermann

#### **Ortsbeiratsmitglieder der CDU-Fraktion:**

Herr Klaus-Dieter Mai  
Herr Michael Oswald

#### **Ortsbeiratsmitglieder der FW-Fraktion:**

Frau Anette Vogelhöfer

#### **Ortsbeiratsmitglieder der Bürgerliste für Umweltschutz und Frieden:**

Herr Norbert Kress

#### **Ortsbeiratsmitglieder der FDP-Fraktion:**

Herrn Wigbert Rudolph

#### **Für die Geschäftsstelle der Ortsbeiräte:**

Frau Simone Benz                      Schriftführerin

#### **Entschuldigt:**

Frau Astrid Eibelshäuser              Stadträtin  
Herr Heiner Geißler                      FW-Fraktion

**Ortsvorsteher Bellof** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist. Gegen die Form und die Frist der Einladung und gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Somit ist die Tagesordnung in der vorliegenden Form beschlossen.

### **Tagesordnung:**

#### **Öffentliche Sitzung:**

1. Genehmigung der Niederschrift über die 14. Sitzung des Ortsbeirates am 14.06.2018
2. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
3. Sofortige Unterbindung der illegalen Ablagerung von Unrat am Waldrand Gartensiedlung OBR/1254/2018  
- Antrag von Herrn Kress, BUF, vom 12.07.2018 -
4. Beseitigung von Spurrillen an der Bushaltestelle Sandacker und Greizer Straße OBR/1257/2018  
- Antrag von Herrn Kress, BUF, vom 12.07.2018 -
5. Beseitigung des "Lochs in der Philosophenstraße" an der Kreuzung Gießener Straße (links abbiegend nach Gießen) OBR/1258/2018  
- Antrag von Herrn Kress, BUF, vom 12.07.2018 -
6. Maßnahmen gegen die illegale Ablagerung von Sperrmüll neben Glas- und Kleidercontainern OBR/1259/2018  
- Antrag von Herrn Kress, BUF, vom 12.07.2018 -
7. Versatz des Altglas-Containers vor dem Bürgerhaus OBR/1260/2018  
- Antrag von Herrn Kress, BUF, vom 12.07.2018 -
8. Pflege und Erhaltung von Waldwegen im Hangelstein OBR/1289/2018  
- Antrag von Herrn Kress, BUF, vom 02.08.2018 -
9. Mitteilungen und Anfragen
- 9.1. GEO-Daten aus dem Internet  
- Anfrage von Herrn Kress, BUF, vom 02.08.2018 -
10. Bürgerfragestunde

## Abwicklung der Tagesordnung:

### Öffentliche Sitzung:

#### 1. **Genehmigung der Niederschrift über die 14. Sitzung des Ortsbeirates am 14.06.2018**

---

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

#### 2. **Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen**

---

**Ortsvorsteher Bellof** teilt mit, folgende Stellungnahmen des Magistrats liegen vor:

14. Sitzung des OBR Wieseck, 14.06.2018;  
TOP 9.1 Bebauung Alten Busecker Str. 21

13. Sitzung des OBR-Wieseck, 09.02.2018;  
TOP 11.6 Bürgerfragestunde – Bürgerhaus Wieseck –

Ehemaliges Gießener Brauhaus; Antrag der FW-Fraktion vom 15.03.2018;  
OBR/1191/2018

13. Sitzung des OBR Wieseck am 08.02.2018  
Top 5 Mitteilungen und Anfragen - Beleuchtungssituation am Bürgerhaus;

**Herr Zimmermann**, SPD-Fraktion, merkt an, dass zum Antrag der SPD-Fraktion vom 13.04.2018; ***Austausch einer desolaten Bank am Aussichtspunkt „Schöne Aussicht“ im Hangelstein***; OBR/1193/2018 – noch keine Antwort des Magistrats vorliege und die Bank auch noch nicht ausgetauscht wurde. Inzwischen sei in diesem Bereich auch das Gelände zum Abgrund hin gebrochen und müsse dringen erneuert werden.

#### 3. **Sofortige Unterbindung der illegalen Ablagerung von Unrat am Waldrand Gartensiedlung** **OBR/1254/2018** **- Antrag von Herrn Kress, BUF, vom 12.07.2018 -**

---

##### **Antrag:**

„Der Magistrat wird aufgefordert, umgehend - bis spätestens zur nächsten Sitzung - den Zustand der illegalen Gartenabfall- und Müllentsorgung auf dem ‚Wendeplatz am Ende der Gärten‘ (siehe Skizze nach Begründungstext) zu beenden.“

Der Ortsbeirat schlägt vor, den Abfall bis auf den Erdboden abzutragen und anschließend sofort ‚artgerechte Pflanzungen‘ vorzunehmen, um diesen Zustand zu unterbinden!

Zusätzlich ist ein Schild aufzustellen, welches die illegale Ablagerung von Gartenabfällen und Müll untersagt.

Die Gartenbesitzer sind schriftlich darüber zu informieren und es soll Ihnen bei erneuter Wiederholung eine entsprechende Strafe (*wissentlich, dass dies ‚eigentlich der rechtliche Normalzustand ist‘ keinen Müll in der Landschaft zu entsorgen, was aber offensichtlich nicht interessiert!*) angedroht werden!“

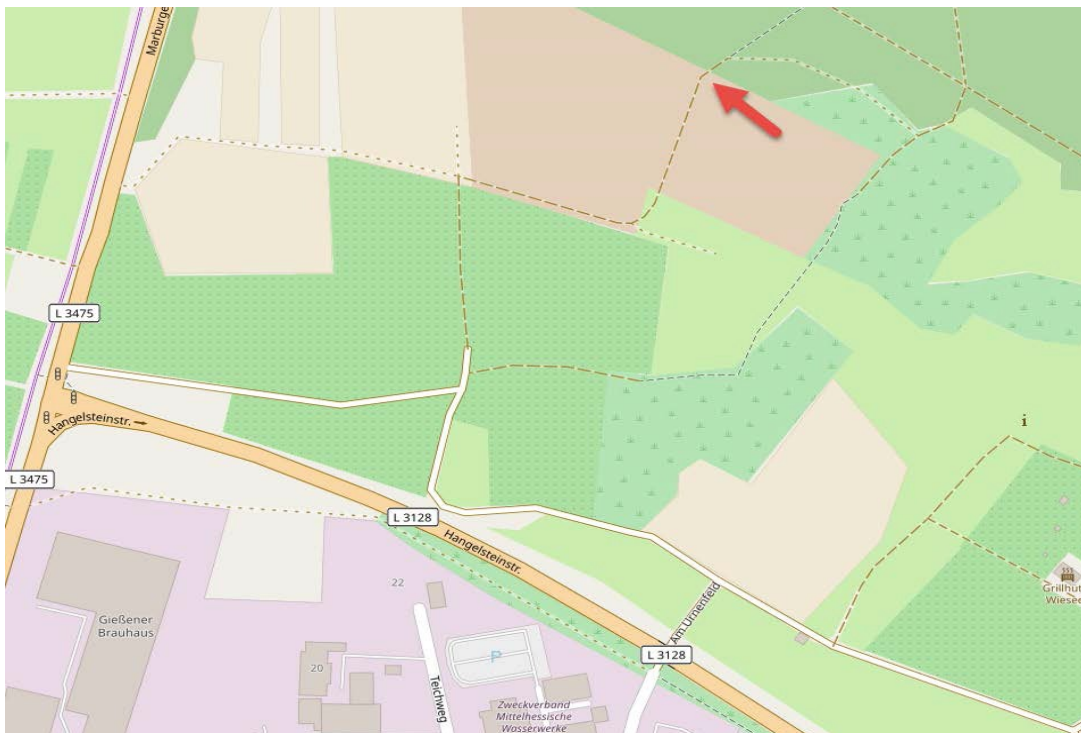
(Anmerkung: Dieser Antrag wurde im gleichen Wortlaut leider schon einmal am 09.07.2014 gestellt.)

### **Begründung:**

Das Gelände wurde schon einmal komplett von Gartenabfällen befreit. Hierzu waren nach Aussage eines Mitarbeiters 4-5 Ladungen eines 7,5 t notwendig.

Die Abfälle müssen entweder innerhalb des Gartens kompostiert werden, oder zum Abfallzentrum in die Lahnstraße gebracht werden.

Dieser illegale Mülltourismus kann so nicht hingenommen werden und ist in keiner Weise zu dulden und kostet die Allgemeinheit Geld! Es besteht hier - immer noch - dringender Handlungsbedarf



**Herr Kress**, BUF, verliert Antragstext und Begründung.

Nach kurzer Aussprache, an der sich die Ortsbeiratsmitglieder Oswald, Zimmermann und Bellof beteiligen, ergänzt er den Antragstext wie folgt:

„Der Magistrat wird aufgefordert, umgehend –bis spätestens zur nächsten Sitzung– den Zustand der illegalen Gartenabfall- und Müllentsorgung auf dem „Wendeplatz am Ende der Gärten“ (siehe Skizze nach Begründungstext) zu beenden.

Der Ortsbeirat schlägt vor, den Abfall bis auf den Erdboden abzutragen und anschließend sofort ‚artgerechte Pflanzungen‘ vorzunehmen, um diesen Zustand zu unterbinden ***oder durch geeignete Maßnahmen dafür zu sorgen, dass dort kein Müll etc. mehr abgeladen wird.***

Zusätzlich ist ein Schild aufzustellen, welches die illegale Ablagerung von Gartenabfällen und Müll untersagt.

Die Gartenbesitzer sind schriftlich darüber zu informieren und es soll Ihnen bei erneuter Wiederholung eine entsprechende Strafe (*wissentlich, dass dies ‚eigentlich der rechtliche Normalzustand ist‘ keinen Müll in der Landschaft zu entsorgen, was aber offensichtlich nicht interessiert!*) angedroht werden!“

**Beratungsergebnis:** Ergänzt einstimmig beschlossen.

**4. Beseitigung von Spurrillen an der Bushaltestelle Sandacker OBR/1257/2018  
und Greizer Straße  
- Antrag von Herrn Kress, BUF, vom 12.07.2018 -**

---

**Antrag:**

„Dringend ist die ‚Spurrille‘ an der Haltestelle Sandacker zu beseitigen. Diese weist mittlerweile eine ähnliche Tiefe wie die Spuren am Marktplatz auf und ist für Radfahrer und gehbehinderte Fußgänger gefährlich.“

Die Spurrille an der Haltestelle Greizer Straße wurde bereits vor Jahren – noch während der ‚Garantiezeit der Straße‘ – in Form eines Antrags angezeigt. Auch wurde bis heute nicht repariert.

Es würde sich sicherlich anbieten, die besagten Spuren nicht in Teer/Asphalt, sondern in Beton auszuführen.“

**Herr Kress**, BUF, verliest Antragstext und Begründung.

Auf Anregung von **Herrn Zimmermann**, SPD-Fraktion, ändert und ergänzt Herr Kress den Antragstext wie folgt:

„Dringend ist die „Spurrille“ an der Haltestelle ~~Sandacker~~ **Hölderlinweg** zu beseitigen. Diese weist mittlerweile eine ähnliche Tiefe wie die Spuren am Marktplatz auf und ist für Radfahrer und gehbehinderte Fußgänger gefährlich.“

***Alle weiteren Haltestellen sind ebenfalls zu überprüfen und instand zu setzen.***

Die Spurrille an der Haltestelle Greizer Straße wurde bereits vor Jahren – noch während der „Garantiezeit der Straße“ – in Form eines Antrags angezeigt. Auch wurde bis heute nicht repariert.

Es würde sich sicherlich anbieten, die besagten Spuren nicht in Teer/Asphalt, sondern in Beton auszuführen.“

**Beratungsergebnis:** Ergänzt einstimmig beschlossen.

**5. Beseitigung des "Lochs in der Philosophenstraße" an der Kreuzung Gießener Straße (links abbiegend nach Gießen) - Antrag von Herrn Kress, BUF, vom 12.07.2018 -** **OBR/1258/2018**

---

**Antrag:**

„Direkt am ‚Stop-Punkt‘ für Fahrzeuge an der Gießener Straße befindet sich eine tiefe Welle in der Fahrbahn, die beim Überfahren ‚sehr hinderlich‘ ist. Diese ist umgehend zu beseitigen („aufzufüllen“).“

**Herr Kress, BUF, verliest Antragstext und Begründung.**

An der kurzen Aussprache beteiligen sich Herr Kress, Herr Mai und Herr Bellof.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig beschlossen.

**6. Maßnahmen gegen die illegale Ablagerung von Sperrmüll neben Glas- und Kleidercontainern - Antrag von Herrn Kress, BUF, vom 12.07.2018 -** **OBR/1259/2018**

---

**Antrag:**

„Der Magistrat möge berichten, wie er gedenkt, die illegalen Ablagerungen von Sperrmüll an Stellen wo Glas- und/oder Kleidercontainer aufgestellt sind, zu unterbinden.

Ein aktuelles Bild zeigt die ‚Container-Anlage‘ am Edeka-Markt in der Altenburger Straße. Möglicherweise handelt es sich an diesem speziellen Ort um Privatgelände – ist das so?

Unabhängig von der Antwort ist die Entsorgung von Sperrmüll im öffentlichen Raum auch dann nicht akzeptabel!

Häufig kommt es an dieser Einfahrt auch zu gefährlichen Situationen, da vor dem Container parkende Fahrzeuge und Gegenverkehr vom Parkplatz für einfahrende Fahrzeuge nicht erkannt werden kann.

Ähnliche Bilder gibt es aber auch immer wieder im Gustav-Stresemann-Ring und in der Greizer Straße, aber sicherlich auch an anderen Standorten.

Des Weiteren möchte der Ortsbeirat wissen,

- ob die Aufstellung der Kleidercontainer genehmigt ist?
- wer diese betreibt?
- ob der Betreiber für das Aufstellen Gebühren entrichtet und wenn ja, in welcher Höhe?
- was mit der gesammelten Kleidung geschieht?“

**Herr Kress**, BUF, verliest Antragstext und Begründung.

Nach kurzer Aussprache an der sich die Ortsbeiratsmitglieder **Oswald, Erb** und **Zimmermann** beteiligen, ergänzt **Herr Kress** den Antragstext wie folgt:

„Der Magistrat möge berichten, wie er gedenkt, die illegalen Ablagerungen von Sperrmüll an Stellen wo Glas- und/oder Kleidercontainer aufgestellt sind, zu unterbinden.

Ein aktuelles Bild zeigt die „Container-Anlage“ am Edeka-Markt in der Altenburger Straße. Möglicherweise handelt es sich an diesem speziellen Ort um Privatgelände – ist das so?

Unabhängig von der Antwort ist die Entsorgung von Sperrmüll im öffentlichen Raum auch dann nicht akzeptabel!

Häufig kommt es an dieser Einfahrt auch zu gefährlichen Situationen, da vor dem Container parkende Fahrzeuge und Gegenverkehr vom Parkplatz für einfahrende Fahrzeuge nicht erkannt werden kann.

Ähnliche Bilder gibt es aber auch immer wieder im Gustav-Stresemann-Ring und in der Greizer Straße, aber sicherlich auch an anderen Standorten.

Des Weiteren möchte der Ortsbeirat wissen,

- Ob die Aufstellung der Kleidercontainer genehmigt ist?
- Wer diese betreibt?
- Ob der Betreiber für das Aufstellen Gebühren entrichtet und wenn ja, in welcher Höhe?
- Was mit der gesammelten Kleidung geschieht?
- ***Welche Kosten sind bisher durch illegale Ablagerungen entstanden und wer trägt diese?“***

**Beratungsergebnis:** Ergänzt einstimmig beschlossen.

**Antrag:**

„Der Magistrat wird aufgefordert, für den ‚vor dem Bürgerhaus stehenden Altglas-Container‘ aus ästhetischen Gründen einen neuen Standort zu finden.

Hierfür könnte sich der Platz ‚rechts vom Bürgerhaus‘ an der Grenze zum Gelände der TSG anbieten.

Der dann ‚gewonnene Platz‘ sollte dazu dienen, die Einfahrt in diesem Bereich zu verbreitern bzw. auf der Bürgerhausseite ‚abzurunden‘, um dem ein- und ausfahrenden Verkehr mehr Platz zu bieten. Hierzu müsste wahrscheinlich eine Laterne versetzt werden.“

**Begründung:**

Der Altglas-Container direkt vor dem Bürgerhaus „im Zugang und auch der Zufahrt“ ist keine „adäquate Begrüßung der Besucher und keine Augenweide“!

Außerdem behindert er auch die Sicht des ein- und ausfahrenden Besucherverkehrs.

Herr Kress, BUF, verliest Antragstext und Begründung.

Nach kurzer Aussprache an der sich die Ortsbeiratsmitglieder Kress, Mai, Zimmermann, Oswald und Erb beteiligen, ändert Herr Kress den Antragstext wie folgt:

**„Der Magistrat wird aufgefordert, für den ‚vor dem Bürgerhaus stehenden Altglas-Container‘ aus ästhetischen Gründen einen neuen Standort zu finden.“**

Der übrige Antragstext entfällt.

**Beratungsergebnis:** Geändert einstimmig beschlossen.

**8. Pflege und Erhaltung von Waldwegen im Hangelstein  
- Antrag von Herrn Kress, BUF, vom 02.08.2018 -**

**OBR/1289/2018**

**Antrag:**

„Am 21.02.2017 fand eine gemeinsame Begehung zwischen Liegenschaftsamt, MWB und Ortsbeirat statt.

Schon damals wurde ‚gemeinsam festgestellt‘, dass die Bankette ‚beschädigt‘ wurde, dies aber im Naturschutzgebiet nicht behoben wird, in den anderen Bereichen – ‚bei der nächsten Ertüchtigung‘ - wenn also die Wege wieder aufgeschottert werden – dann auch die Löcher in der Bankette ‚sowieso verdeckt werden‘.

- Der Ortsbeirat möchte wissen, warum nach dieser Begehung Anfang 2017 und Feststellung von Schäden an der Bankette knapp 2 Jahre später wieder die gleiche Vorgehensweise des ‚Abschabens der Wege bzw. noch mehr der Ränder‘ ‚gewählt wurde‘?



- Findet eine Qualitätssicherung statt und wie kann es sein, dass bei einem Weg, der komplett ausgefahren ist und wo schon vor 2 Jahren die Bankette zerstört wurde, noch einmal versucht wird, diesen ‚noch tiefer zu legen‘?
- Wie kann es sein, dass in umliegenden Wäldern (z.B. im Bereich Buseck, Beuern) die Waldwege durch Aufbringen von Schotter und Herstellung einer ‚Buckelform‘ ‚ertüchtigt‘ werden, dass aber in der Stadt Gießen nicht gelingt?
- Der Ortsbeirat möchte vom Magistrat wissen, wie dieser gedenkt, diese Vorgehensweise abzustellen und für eine entsprechende Qualität zu sorgen?
- Wann ist mit einer echten Ertüchtigung der betroffenen Waldwege im Hangelstein zu rechnen?

Ein weiteres ‚Bearbeiten von Waldwegen‘ wird vom Ortsbeirat nur noch akzeptiert, wenn es sich hierbei um eine zielgerichtete Qualitätsverbesserung (Ertüchtigung und nicht Beschädigung) handelt!

Zur Verdeutlichung und Unterstützung ist noch einmal der Antrag zur 4. Sitzung im November 2016 als Anlage angefügt, der wie schon beschrieben, das gleiche Thema behandelte.

Aktuelle Bilder siehe nächste Seite bzw. Anlage zeigen das Ergebnis des ‚Schleifens eines Waldweges‘. Dieser befindet sich in der Verlängerung der Fußgängerbrücke über die Autobahn.

Deutlich ist auf dem 1. Bild zu erkennen, dass an dem Fahrweg NICHTS passiert ist und die Fahrrinnen immer noch tiefer liegen, als der Rand und damit das Regenwasser nach wie vor nicht ablaufen kann!?

Hier kann nur eine echte Ertüchtigung! – also das Auffüllen des Fahrweges mit Schotter und Splitt – Abhilfe schaffen!“

**Herr Kress**, BUF verliest Antragstext und Begründung.

An der Aussprache beteiligen sich die Ortsbeiratsmitglieder **Oswald, Bellof, Erb** und **Kress**.

**Herr Kress** ändert den Antragstext wie folgt:

- Der Ortsbeirat möchte wissen, warum nach dieser Begehung Anfang 2017 und Feststellung von Schäden an der Bankette knapp 2 Jahre später wieder die gleiche Vorgehensweise des „Abschabens der Wege bzw. noch mehr der Ränder“ „gewählt wurde“?

- Findet eine Qualitätssicherung statt und wie kann es sein, dass bei einem Weg, der komplett ausgefahren ist und wo schon vor 2 Jahren die Bankette zerstört wurde, noch einmal versucht wird, diesen „noch tiefer zu legen“?
- **Wie kann es sein, dass in die Waldwege durch Aufbringen von Schotter und Herstellung einer „Buckelform“ als „ertüchtigt“ angesehen werden?**
- Der Ortsbeirat möchte vom Magistrat wissen, wie dieser gedenkt, diese Vorgehensweise abzustellen und für eine entsprechende Qualität zu sorgen?
- ~~Wann ist mit einer echten Ertüchtigung der betroffenen Waldwege im Hangelstein zu rechnen?~~
- **Ein weiteres „Bearbeiten von Waldwegen“ wird vom Ortsbeirat nur akzeptiert, wenn es sich hierbei um eine zielgerichtete Qualitätsverbesserung handelt!**

**Beratungsergebnis:** Geändert einstimmig beschlossen.

## 9. Mitteilungen und Anfragen

### 9.1. GEO-Daten aus dem Internet - Anfrage von Herrn Kress, BUF, vom 02.08.2018 -

Die Mitglieder des Ortsbeirates bitten die Geschäftsstelle der Ortsbeiräte die Anfrage von Herrn Kress (siehe Anlage) an die zuständige Stelle in der Verwaltung weiterzuleiten.

### 9.2. Terminplan 2019

**Ortsvorsteher Bellof** schlägt vor, sich bei der Festlegung der Termine der Ortsbeiratssitzungen 2019 am Terminplan der Stadtverordnetenversammlung zur orientieren. Die übrigen Mitglieder des Ortsbeirates erklären sich mit diesem Verfahren einverstanden.

Daraus ergeben sich für 2019 folgende Sitzungstermine:

Donnerstag, 14.02.2019, 18.30 Uhr

Donnerstag, 28.03.2019, 18:30 Uhr

Donnerstag, 23.05.2019, 18:30 Uhr

Mittwoch, 19.06.2019, 18:30 Uhr (da Donnerstag, 20.06., Fronleichnam)

Donnerstag, 19.09.2019, 18:30 Uhr  
Donnerstag, 07.11.2019, 18:30 Uhr  
Donnerstag, 12.12.2019, 18:30 Uhr

### 9.3. **Ausstattung der Mitglieder der Ortsbeiräte mit einem Tablet**

---

**Herr Oswald**, CDU-Fraktion, nimmt die Anfrage der Geschäftsstelle der Ortsbeiräte, welches der Ortsbeiratsmitglieder einen Haushaltsplan in gedruckter Form benötige (der HH-Plan wird in digitaler Form zu Verfügung gestellt), zum Anlass und bittet den Magistrat zu prüfen, ob den Mitgliedern der Ortsbeiräte für die Gremienarbeit ein Tablet zur Verfügung gestellt werden könne.

Außerdem wird der Wunsch nach einer gründlichen Einführung in „Mandatos“, dem Programm das die Stadt Gießen für die Gremienarbeit der Mandatsträger bereitstellt, geäußert.

### 9.4. **Anwendung der Stellplatzsatzung**

---

**Herr Oswald**, CDU-Fraktion, möchte wissen, in wie weit in der Gießener Straße 127 und 76 die Stellplatzsatzung der Stadt Gießen Anwendung findet. In der Gießener Straße 127 werde momentan eine Garage zu Wohnraum umgebaut. In der Gießener Str. 76 befinde sich eine Änderungsschneiderei in der Garage. In beiden Fällen entfallen die Stellplätze.

### 9.5. **Zuwegung Grundstücke Eduard David Straße**

---

**Herr Bellof** führt aus, in der Verlängerung der Eduard-David-Straße befinde ein Parkplatz, dann komme ein Rad-/Gehweg (sogenannter „Sommerweg) der den Weg kreuze der von oben komme. Dort befinden sich auf der linken Seite Grundstücke. Diese Grundstücke waren bisher über einen Feldweg zu erreichen. Dieser Feldweg sei nun durch einen Baumstamm gesperrt worden. Ein Grundstückseigentümer habe bei der Stadtverwaltung angefragt, ob die Anlieger ihre Fahrzeuge auf dem Rad-/Gehweg abstellen dürfen um z. B. Rasenmäher o. ä. auszuladen. Dies wurde von Seiten der Stadt verneint.

**Herr Bellof** möchte wissen, warum der Feldweg gesperrt wurde und wie die Anlieger zu ihren Grundstücken gelangen sollen.

## 9.6. Hinweisschild Heimatmuseum

---

**Ortsvorsteher Bellof** führt aus, bei einer Ortsbegehung mit Herrn Pausch wurde vereinbart, dass an der Kreuzung Gießener Straße/Philosophenstraße ein Hinweisschild mit der Aufschrift „Heimatmuseum“ angebracht werde. Dies sei bisher leider nicht geschehen.

Er möchte wissen, ob dies einfach in Vergessenheit geraten sei, oder ob es andere Gründe gebe, warum das Schild nicht angebracht wurde.

## 10. Bürgerfragestunde

---

### 10.1. Antrag des Herrn Geißler bezüglich des ehemaligen Gießener Brauhauses

---

**Frau Becker** fragt nach, ob es richtig sei, dass in der vergangenen Sitzung des Ortsbeirates ein Antrag von Herrn Geißler, FW-Fraktion, bezüglich des ehemaligen Gießener Brauhauses behandelt wurde und ob dieser daraufhin Informationen über die Zufahrtsmöglichkeiten erhalten habe.

Dies wird von **Ortsvorsteher Bellof** bestätigt.

**Frau Becker** äußert daraufhin ihre Verwunderung darüber, dass Herr Geißler als Mandatsträger Informationen erhalten habe und jetzt als Käufer des ehemaligen Brauhauses in Erscheinung getreten sei.

*→ Herr Geißler stellt im Nachhinein klar, dass die Äußerung von Frau Becker unrichtig sei. Nachweislich habe weder er, noch irgendeine Gesellschaft, an der er in irgendeiner Art und Weise beteiligt sei, das Brauhaus erworben.*

### 10.2. Hochwasserschutz Sandacker

---

**Ortsvorsteher Bellof** gibt folgendes Schreiben zu Protokoll:

„Die Anwohner des Sandackers sind durch die Vorabveröffentlichung der Tagesordnung des Ortsbeirates Wieseck, Sitzung vom 14.06.2018, auf das Thema „Hochwasserschutz in Wieseck“ aufmerksam geworden. Und sie wollten wissen, welches Gebiet gemeint ist. In diesem Zusammenhang ist ein Vorstandsmitglied des SPD-Ortsvereins, Günter Weller, darauf angesprochen worden. Weil die Anwohner (Hausbesitzer) des Sandackers und des Gellertweges alle angeschrieben worden sind, dass sie sich Rückschlagventile für die Kanalisation einbauen sollten (müssen). Es ist seit vielen Jahren bekannt, dass bei längerer Regendauer (1 bis 2 Stunden) die Anwohner der beiden Straßenzüge immer etwas Wasser im Keller haben. Bei den Unwettern der

letzten zwei Monate stand den Leuten jedes Mal ca. 20 – 30 cm Wasser im Keller. Laut Aussage eines Anwohners liegen in beiden Straßen nur Kanalrohre mit 40 cm Durchmesser. Die Befürchtung der Bewohner ist, wenn die Baugenossenschaft 1894

Gießen auf der Freifläche des Hölderlinweges noch einen größeren Neubau hinstellt (was auch beabsichtigt ist), dass die Kanalisation das ganz und gar nicht mehr schafft und sie nur noch Wasser im Keller haben. Was möchte die Stadt Gießen tun, um das geschilderte zu beseitigen. Einen zweiten Kanal legen oder größere Rohre?“

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Ortsvorsteher die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am **Donnerstag, 20.09.2018 um 18:30 Uhr**, statt.

Antragsschluss bei der Geschäftsstelle ist **Montag, 10.09.2018, 8:00 Uhr**.

**DER ORTSVORSTEHER:**

(gez.) B e l l o f

**DIE SCHRIFTFÜHRERIN:**

(gez.) B e n z